

Summer School 08.

**Ein 4-tägiges Filmseminar für Lehrerinnen und Lehrer
im Österreichischen Filmmuseum, Wien**

Montag, 25. August, bis Donnerstag, 28. August 2008.



"Was ist Film?", ist eine grundlegende Frage des Österreichischen Filmmuseums. "Der Film ist die wichtigste Kunstgattung seit 1895", und: "Der Film ist das wichtigste zeitgeschichtliche Dokument seit 1895", gibt es sich selbst die Antwort. Film ist aber immer auch: das Material Film, das über die Lichtprojektion im Kinosaal seine Aufführung erfährt.

"Was ist Film?", fragen wir uns auch in der Summer School des Filmmuseums. Was genau geschieht bei einer Filmvorführung im Kino? Wie funktioniert das Material Film? Wie ist "Film" einsetzbar? Welche Lesearten brachte und bringt er hervor? Wie ist seine Beziehung zu Geschichte, Gesellschaft und anderen Kunstgattungen?

Mit alledem setzen wir uns intensiv im viertägigen Filmseminar auseinander. Ziel ist es, ein differenziertes Film-Sehen zu fördern, die Sinne zu schärfen und Ideen zu liefern, Film und das Film-Sehen im eigenen Unterricht einzusetzen und zu vermitteln.

Zielgruppe: alle Lehrkräfte mit dem Interesse, Film im Unterricht einzusetzen oder sich mit Film auseinanderzusetzen.

Ziele:

- LehrerInnen sollen ermutigt werden, sich im Unterricht mit den Laufbildern unserer und vergangener Zeit zu beschäftigen
- LehrerInnen sollen ein Basiswissen im Film-Sehen erwerben und ein "differenziertes Sehen" mittels Filmerfahrung erleben und diskutieren
- LehrerInnen sollen Methoden kennen lernen, wie sie Film in den unterschiedlichen Unterrichtsfächern einsetzen können

Unkostenbeitrag: € 60,- für das Filmmuseum

Die Veranstaltung ist bei der PH Wien als Fortbildung anrechenbar.

ANMELDUNG

Anmelden bei Dominik Tschütscher, [d.tschuetscher\(at\)filmmuseum.at](mailto:d.tschuetscher(at)filmmuseum.at), fon +43 1 533 70 54-10, fax: +43 1 533 70 56-25.

Entweder Anmeldeformular (siehe Anhang) schicken/faxen, oder Angaben per Email durchgeben.

Die Anmeldefrist endet am 1. Juli 2008!

TeilnehmerInnenzahl: 20-40.

Geplantes PROGRAMM:

Tag 1 - Einführender Tag. „Film als Schule“

Montag, 25. August, 13 - 18 Uhr

- Begrüßung. Ausblick über die Ziele der *Summer School*. Besprechung Ablauf.
 - *Das Filmmuseum stellt sich vor*. Führung und Vortrag im Unsichtbaren Kino in der Albertina. Geschichte des Hauses, Aktivitäten, Materialkunde.
 - Erste Beispiele einer differenzierten Filmbetrachtung. Filmbeispiele, Diskussion.
-

Tag 2 - Themenblock "Film als Kunst"

Dienstag, 26. August, 10 bis 18 Uhr

Die neue Bildermaschine Kino/Film veränderte die Sehgewohnheiten der Menschen. Und noch heute werden die Sehgewohnheiten immer wieder von neuem herausgefordert und Film-Ereignisse durch noch ausgefeiltere Technik ausgereizt. Innerhalb der neuen Kunstgattung entstanden Konventionen, sowohl des Erzählens als auch der Wahrnehmung - vorangetrieben durch eine marktorientierte Filmindustrie oder durch gesellschaftliche und politische Moralvorstellungen. Konventionen motivieren Brüche, die dann dem "Experimentellen", "Radikalen" oder der "Avantgarde" zugeschrieben werden. "Film" hatte von Anfang an die Aura und Kraft des Experiments und konnte diese Qualität trotz aller Konventionen immer wieder - oft nur in den Hinterhöfen des Kinozirkus, manchmal mit Durchbruch in die Gesellschaft und den Mainstream - unter Beweis stellen.

In diesem Themenblock sollen die Lehrerinnen und Lehrer lernen, Filme als Kunstwerke zu betrachten, die in vielschichtiger Weise zu uns sprechen können. Bewegungen innerhalb dieser Kunstgattung sollen ebenso erörtert werden wie die Beziehungen verschiedener Strömungen und Verfahrensweisen zu anderen Künsten.

Tag 3 - Themenblock "Film als Dokument und Quelle"

Mittwoch, 27. August, 10 bis 18 Uhr

Die Erkundung der Wirklichkeit ist durch das Medium Kino in ein neues Stadium getreten. Jede filmische Aufzeichnung, ob dokumentarisch oder fiktional, ist in einem Kontext entstanden und ist somit ein Dokument ihrer Zeit. Jedes Dokument ist zugleich auch: Gestaltung, Veränderung, Interpretation. Damit sind zwei wichtige Erklärungs-Kontexte eines Filmdokuments angesprochen: wann, wie und für wen der Film hergestellt wurde; und wann, wie und von wem der Film wahrgenommen/rezipiert wurde und wird.

In diesem Themenblock soll veranschaulicht werden, dass Film-Dokumenten eine differenzierte Wahrnehmung geschenkt werden muss, um sie entsprechend verstehen und einsetzen zu können. Gemeinsam werden (v.a. zeitgeschichtlich bedeutsame) Film-Dokumente betrachtet und deren historische wie auch interpretative Implikationen ausgelotet.

Evt. mit Filmvorführung am Abend.

Tag 4 – Praktischer Tag „Film in unserer Schule“

Donnerstag, 28. August, 10 bis 18 Uhr

Am letzten Tag der Summer School versuchen wir, das in den Tagen zuvor Gesehene und Erfahrene nochmals praktisch umzusetzen. Es werden zu Beginn des Tages Filmbeispiele zu verschiedenen Themen vorgeführt. In Kleingruppen diskutieren dann die TeilnehmerInnen diese Filmbeispiele entlang der Fragestellungen der letzten Tage und sammeln dabei Ideen, wie sie mit diesen Filmbeispielen in den eigenen Unterricht gehen könnten. Am Ende des Tages präsentieren die Gruppen im Plenum, wie sie die Filmbeispiele diskutiert und welche Möglichkeiten sie für einen Einsatz im eigenen Unterricht gesehen haben.

Optional: Abschließendes gemeinsames Abendessen.

Erfolgreiche Summer School!

Vom 2. bis 4. Juli 2007 fand im Filmmuseum die erste Summer School statt.

Knapp 50 Lehrerinnen und Lehrer haben ihre erste schulfreie Woche bei dieser Lehrerfortbildung im Filmmuseum verbracht.

Hier einige Statements von TeilnehmerInnen der Summer School 07:

*** Es war für mich wirklich eine Bereicherung an ihrem Wissensschatz teilhaben zu dürfen. Ihr Stil hat mir sehr gut gefallen, die Art einfach nicht schulmeisterisch zu sein, nur das Thema und die Freude dafür ist wichtig - Mir fällt dazu ein Gleichnis, von Khalil Gibran glaube ich, ein im Sinne von: "Wenn du möchtest, dass jemand ein guter Schiffsbauer wird, so lehre ihm nicht den Umgang mit Hammer und Nagel, sondern die Sehnsucht nach dem Meer". Das ist Ihnen gelungen. In diesem Sinne nochmals herzlichsten Dank für die neue "Brille" des Filmsehens.*

*** Was hat mich zum Besuch bewogen? Ich habe das (zyklische) Programm und die Filmvermittlung des Filmmuseums selbst im "Hörsaal" als ungeheuer faszinierend, interessant und bereichernd erlebt und gesehen. Da ich u.a. über Film und Video unterrichtete, bin ich grundsätzlich davon ausgegangen: Die Summer School wird interessant und lehrreich. Aber dann sind die zweieinhalb Tage noch viel spannender und mitreißender geworden. Schuld daran war - wie die Kollegin aus der letzten Reihe beim Abschluss auch schon herausgestrichen hat -, dass die Vortragenden mit wunderbarer Begeisterung und Freude über Film erzählt haben.*

*** Nochmals herzlichen Dank für die vergangenen drei Tage und gleichzeitig die Bitte, die Summer School fortzusetzen. Außerdem ist es mir ein Bedürfnis, nach der Sommerpause Ihre Arbeit zumindest durch eine Mitgliedschaft im Filmmuseum zu unterstützen. Ich wünsche einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen in der 2. Klasse der Summer School.*

*** Mir hat die Thematik und der Aufbau dieses Seminars außerordentlich gut gefallen. Vielen Dank für das tolle Engagement aller Vortragenden und Organisatoren, die zum Gelingen dieses Seminars beigetragen haben. Eine Fortsetzung wäre toll!*

*** Die methodischen Ausführungen und das tatsächliche Arbeiten war für mich besonders lehrreich: Zwar habe ich bis jetzt mit einer offenbar ähnlichen Methode über Film unterrichtet. Doch hier habe ich zum einen eine theoretische Unterfütterung bekommen, zum anderen - quasi aus Sicht des Schülers aber mit dem Blick des Lehrers - die Methode erlebt: Wie werden Fragen gestellt und wie Antworten aufeinander bezogen? Und wie formen sich daraus neue Fragen, um sich am Ende verschiedener "gleichwertiger" Sichtweisen bewusst zu sein?*

*** Es waren (und das ist bei Seminaren selten) alle Inhalte (für mich als interessierten, aber relativ*

uninformierten Neuling) sehr profitabel. Ich habe mich sozusagen als Kernzielgruppe gefühlt, als wäre das Seminar für mich organisiert worden.

*** Besonders profitiert habe ich von den praktischen Zugängen: Wahrnehmungsanalysen und dem vergleichenden Zugängen. Das war für mich neu und bringt viel.*

*** "Film als Dokument und Quelle" war zunächst ein herrliches Beispiel für interdisziplinären - vulgo „fächerübergreifenden“ - Vortrag. Besonders spannend war es für mich, wie Verbindungen und Bezüge zwischen Geschichtsschreibung und Film hergestellt worden sind, etwa auf der Ebene der Methode, oder auf der Ebene der Suche nach Bedeutung. Ich vermute, ich kann diesen Ansatz für meinen Unterricht auch teilweise aufgreifen.*

*** Was gefehlt hat? MEHR! Das Seminar hat ziemlichen Suchtcharakter.*

SUMMER SCHOOL 08

im Österreichischen Filmmuseum

Montag, 25. August bis Donnerstag, 28. August 2008

ANMELDEFORMULAR

(Bitte **bis spätestens 1. Juli 2008** per Post oder Fax ans Filmmuseum schicken)

Name: _____

Adresse: _____

Email: _____

Telefon: _____

Schule: _____

Unterrichtsfächer: _____

Wir bestätigen Ihre Anmeldung nach Erhalt dieses Formulars nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Durch Ihre anschließende Einzahlung der Teilnahmegebühr von 60,00 Euro wird die Anmeldung gültig und verbindlich.

(Unterschrift)